

# Nein Parteiauftrag nach dem 1!

Willy Reitze, Mitglied der Leitung der APO  
ökonomischer Bereich im VEB Elektromotorenwerk Wernigerode

## Unsere Freundschaft festigen — Herzenssache

Der Elektromaschinenbaubetrieb Jaroslavl in der Sowjetunion und der VEB Elektromotorenwerk Wernigerode pflegen seit einigen Jahren enge brüderliche Beziehungen. Die Lösung gemeinsamer Aufgaben zur Rationalisierung und Rekonstruktion hat für unsere beiden Werke bisher einen großen ökonomischen Nutzen gebracht und zur Vertiefung freundschaftlicher Bande geführt.

Nach dem IX. Parteitag erhielt ich von der Leitung unserer Grundorganisation den Parteiauftrag, die dritte Arbeiterdelegation des Elektromotorenwerkes Wernigerode in die Sowjetunion zu unserem Partnerbetrieb zu leiten. Ich war erfreut und stolz zugleich, daß die Parteileitung mir einen solchen ehrenvollen Auftrag gab, leitete ich doch bereits 1974 unsere erste Arbeiterdelegation.

In diesen zwei Jahren trafen sich Mitglieder der Parteileitungen, der Gewerkschaftsorganisationen, der Werkleitungen sowie Spezialisten und erfahrene Produktionsleiter beider Werke, studierten die Methoden der Partei- und der Gewerkschaftsarbeit und tauschten Erfahrungen über die besten Technologien und die er-

folgreichsten Produktionsmethoden aus. In diesen Zusammenkünften entstanden gemeinsame Jahrespläne zur Lösung politisch-ideologischer, wissenschaftlich-technischer und ökonomischer Aufgaben. Höhepunkte in unseren beiderseitigen Beziehungen sind Austausch von Arbeiter- und Studiendelegationen. Bereits zum zweiten Male arbeiteten jeweils 15 Genossen und Kollegen aus jedem Werk für mehrere Wochen im Kollektiv des Partnerbetriebes.

Unsere dritte Arbeiterdelegation ist ebenfalls mit guten Ergebnissen aus Jaroslavl zurückgekommen. Vor allem hat sich unsere Partnerschaft weiter entwickelt und gefestigt. Mein Parteiauftrag, den ich gewissenhaft erfüllte, trägt mit dazu bei, daß sich unsere Beziehungen ständig erweitern. Was das wichtigste ist, die Freundschaft zur Sowjetunion ist durch die vielen persönlichen Kontakte und die engen familiären Bande, die entstanden sind, herzlicher und tiefer geworden.

Während unseres letzten Besuches in Jaroslavl haben die Leitungen beider Betriebe neue Festlegungen getroffen. Unsere Zusammenarbeit wird ganz besonders durch einen planmäßigen Arbeiteraustausch in den kommenden Jahren immer enger. So werden Intensivierungsbrigaden, die sich aus Spezialisten, Technologen und erfahrenen Produktionsarbeitern zusammensetzen, nach einem Programm die Produktion in beiden Betrieben immer effektiver gestalten helfen.

Daß ich persönlich mit meiner ganzen Kraft und mit meinem Wissen zum Gelingen unserer gemeinsamen Aufgaben beitragen werde, das ist für mich als Genosse eine Herzenssache.

## Leserbriefe

Wir meinen, diese Wettbewerbsform garantiert nicht von vornherein eine perfekte Lösung. Sie ist vielmehr eine geeignete Methode, um wichtige Probleme und Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur Erhöhung der Effektivität zu lösen. Diese Aufgabe stellt an uns alle täglich neue, höhere Anforderungen.

Wir haben bei uns die Situation zu verzeichnen, daß drei Schichtkollektive abwechselnd erfolgreich um den ersten Platz im innerbetrieblichen Wettbewerb

kämpfen. Aber wir haben auch ein Schichtkollektiv, in dem gute Facharbeiter und Genossen arbeiten, das dennoch den Stand der Besten nicht erreicht. Da aber der Sinn der Schichtgarantie in der Erschließung neuer Leistungsreserven liegt, die immer über ein Betriebskollektiv abzurechnen sind, entscheiden über den tatsächlichen Zuwachs immer die ökonomischen Leistungen des Letztplatzierten. Unter diesem Gesichtspunkt wird die Leistungssteigerung zu einem Anliegen des gesamten Betriebskollektivs, zu einem Anliegen

der staatlichen Leitungstätigkeit. Im Mittelpunkt unserer täglichen politischen Arbeit standen bisher solche Fragen wie Ehrlichkeit, Offenheit bei kritischen Auseinandersetzungen im Kollektiv und darüber hinaus oder das Verantwortungsbewußtsein in der täglichen Arbeit des einzelnen und des Kollektivs. Jetzt geht es mehr und mehr um die Frage, wie dem leistungsschwächeren Kollektiv eine aktive Hilfe und direkte Unterstützung gegeben werden kann. S o n j a P u f f

BPO Stickstoffproduktion im  
Kombinat VEB Leuna-Werke